



LAUFEN EXTRA



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung
Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der
Fußballstadt!
Gelsenkirchenmarathon
www.gelsenkirchenmarathon.de

Weltweit immer noch einmalig und nur im Westfalenland!
Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - FLWV



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia
Scholven
DJK Sportfreunde
Rotthausen 1910
DJK TuS 1910
Rotthausen
DJK Adler
Feldmark 1922

**KEINE
NACHT DEN
DROGEN**



**S
P
O
R
T

O
H
N
E

D
O
P
I
N
G**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2012/2013 - Laufende Nr. -002 vom 03. Aug. 2012

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Rückblick – im Sommer hat man Zeit dazu...



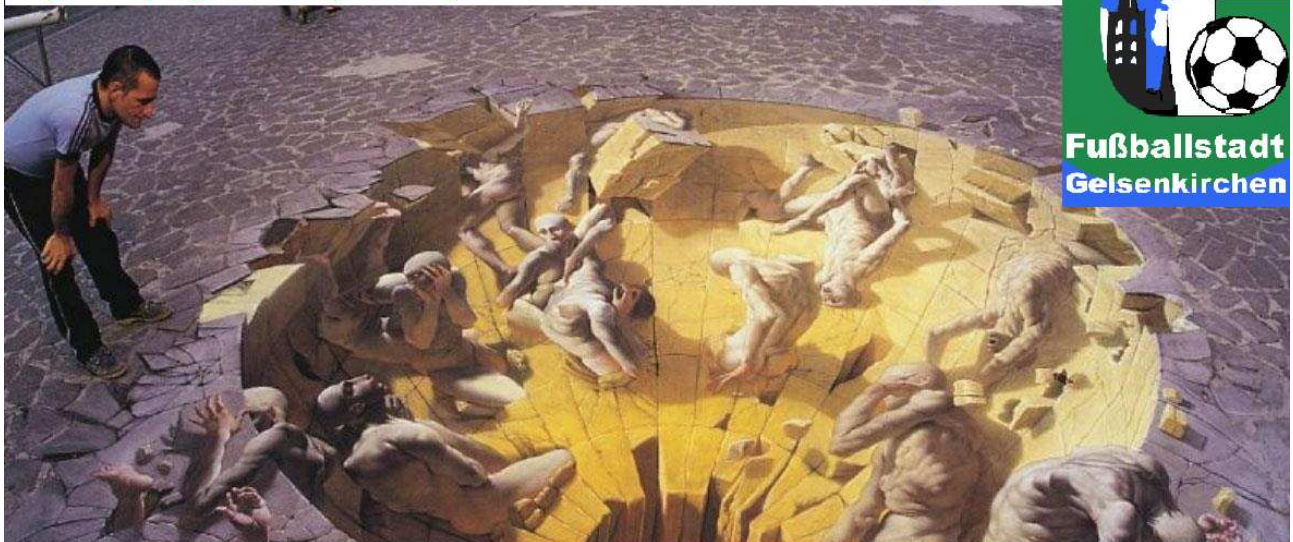
...Millennium-Lauf am 1. 1. 2000 „AUF DER REIHE“ – Das neue Jahrtausend war voller Überraschungen auch in sportlicher Hinsicht.

90jähriges Jubiläum der DJK Adler Feldmark am 24.08 - 26.08.2012. Siehe mehr zu den geplanten Aktivitäten unter www.adler-feldmark.de



Gelsenkirchenmarathon

Gegen Doping und Drogen im Sport - Lass Dich nicht in den Sumpf ziehen!



Vertrauen ist ein scharfes Schwert ... Sieghard Tinibel meint zum Projektklau und seiner vermeintlichen Ausgrenzung vom Sport: „Die Begehrlichkeiten der Projektdiebe aus Gelsenkirchen-Rotthausen lassen nicht nach. Die Handballer der DJK TuS Rotthausen mit den Pseudo-Leichtathleten des Vereins, gepaart mit den Begehrlichkeiten des Ortslobbyisten GfW und des Bürgervereins Rotthausen (**Heute - 03.08.2012 - erhielt ich ein Schreiben in dem Herr Georg Gerecht, 1. Vorsitzender des Bürgervereins Rotthausen glaubhaft versichert mit dem Projektdiebstahl nichts zu tun zu haben. So entschuldige ich mich für die Nennung seines Namens in dem Zusammenhang, ebenso auch bei allen anderen lediglich als Erfüllungsgehilfen auftretenden Personen**) riskieren dadurch weiterhin die Spaltung des Fusionsvereins... Nicht wirkliche Sportler, so wie der Finanzbeamte Ernst Stachorra mit dem 1. Vorsitzenden Johannes Mertmann dienen weiterhin dabei als Steigbügelhalter für den Rotthausen Lobbyisten GfW. Obwohl man in einem Rechtsstaat lebt, gibt es gegen Unehrlichkeit im Sport kein Mittel zur Gegenwehr. Sport ist der Vorhof zur Politik und dient als Filter der mannigfachen Emotionen, damit sich ein Volk leichter steuern lässt. Ein abgegebener schriftlicher Hinweis an den Verband wird wohl wie so Manches ignoriert!“

Solch ein Artikel in der WAZ hatte mir zu meinem sportlichen Engagement im Laufe der letzten 35 Jahre - seit 1977 - für den Gelsenkirchener Süden noch gefehlt. Dieser Artikel zeigt deutlich wie unfair und alles andere als sportlich die Führung des Fusionsvereins DJK TuS Rotthausens im Grunde geblieben ist und mit welcher Hinterlist daran gestrickt wurde sich der neu geschaffenen Breitensportschiene des Vereins zu bemächtigen. Während ich mich mit der Finanzierung und den noch zu produzierenden Attraktionen des Vereins in seinem Jubiläumsjahr schon ein Jahr zuvor befasste, hatten einige Leute nichts Besseres zu tun, als sich über meine taktische Verhaltensweise bei der Durchführung des anstehenden Int. Gelsenkirchener Volkslaufes das Maul zu zerreißen. Anstatt mir bei meinen Bemühungen zur Seite zu stehen, betrachtete man von Weitem wie ich mich abstrampelte – vor allen Dingen bei der Produktion der Vereinslieder CD. Hier zeigten auch viele gestandene Mitglieder welche Geistes Kinder sie im Grunde sind, wenn es darum geht, einem Streifzug durch die sportlichen Jahrzehnte mit etwas gewachsener Kultur beizuwohnen.

Nichts anderes sind nämlich die über viele Jahre gesungenen Lieder, die allerdings heute kaum noch jemand kennt, da die Technik die Menschen bei der Eigenproduktion oder Interpretation von Liedern immer mehr verstummen lässt. Vom Aufstellen des Jubiläums-Merkmals - einer Kohlenlore - ganz zu schweigen. Obwohl es im Verein viele gestandene, weil langjährig erprobte und textsichere Sportler aus den Reihen der Fußballer gibt, schauten viele Sportler aus allen Abteilungen zu, wie viele Bemühungen meinerseits, einen Sängerkreis zu diesem Zweck zusammenzustellen im Sande verliefen. Im Endeffekt gelang es dann aber doch, obwohl die vollbrachte Leistung immer noch verbesserungswürdig bleibt.

Nicht in rot abgefasst ist in diesem FLE-Bericht der Artikel in der WAZ, der an Dämlichkeit kaum zu überbieten ist und der davon zeugt wie unsportlich, neidisch und dumm sogar vermeintlich intelligente Menschen im Sport vorgehen. Dieser Artikel in der WAZ lässt sogar erkennen, dass Lobbyisten dabei am Werk waren, die nicht nur den Sport in Rotthausen oder Gelsenkirchen nach ihrem Gusto prägen und dementsprechend gängeln wollen. So ist es kein Wunder, dass die über alle Führungsgenerationen der DJK Sportfreunde und der Turn- und Sportfreunde Rotthausen, mit ihren Bemühungen über die letzten 40 Jahre bessere Sportbedingungen zu schaffen, scheitern mussten.

Ich merkte dieses seit meinem Amtsantritt als erster Fusionsvorsitzender sofort wie der Hase zu laufen hat. Ich ignorierte aber die Großmannssucht Einzelner in diesem Spiel und ließ alles geschehen, um so besser erkennen zu können, wer da der Sportentwicklung vor Ort seit Jahrzehnten im Wege stand. Nach dem Tod des letzten Kämpfers für verbesserte Sportbedingungen vor Ort, dem langjährigen DJK SF Vorsitzenden Aloys Nöfer – gab es für dümmliche Handlungsweisen bei der Vereinsführung keine Dämme mehr. Dieses zu erkennen brauchte man sich gar nicht anzustrengen. Die vermeintlich grauen Eminenzen handelten dermaßen kopflos und kurzfristig, dass sie in ihrer Handlungsweise wichtige Puzzleteilchen übersahen. So z. B. konnte es gegenständlich werden, dass die Fusion über 10 Jahre nicht im Vereinsregister erscheinen konnte, weil das Amtsgericht Gelsenkirchen nicht willig war das abgekartete Spiel der Lobbyisten mitzuspielen.

Über Jahre wurden auf diese Art die Politiker vor Ort und im Stadtrat gegängelt. Karl-Heinz Knieper (SPD) war neben Aloys Nöfer (CDU) auch einer der sich vergeblich für bessere Sportbedingungen in Rotthausen einsetzte. Die erwähnten Personen waren es auch, die mich bei meinen Bemühungen für bessere Bedingungen, vornehmlich im Breitensport mit dem Neubau einer Sporthalle für Rotthausen unterstützten.

Nicht alle engagierten Vorortpolitiker waren aber so fair und ehrlich in dieser Beziehung und nannten die Hinderungsgründe nie beim Namen. Umso erstaunter war ich, dass sich dieser Personenkreis - wahrscheinlich merkt der Mensch es, wenn er nicht mehr viel Zeit bekommt – sich mir gegenüber zu dem Thema äußerte. Als ich 1995 zum 1. Mal den Vorsitzenden darstellte, war es der Stadtrat der SPD Herr Karl-Heinz Knieper, der die Hinderungsgründe beim Namen nannte. Aloys Nöfer war ebenfalls ähnlicher

Meinung und verkündete das auch schon des Öfteren zu seiner Amtszeit als Funktionär im Sport. Auch Herr Arnold Baumeister gab mir wichtige Zeitungsberichte zu dem Thema an die Hand und ermahnte mich nicht zu vertrauensvoll zu sein. Aber nicht jeder der merkte, dass seine Kraft im Sport nicht mehr lange zur Verfügung stehen kann, öffnete sich rechtzeitig noch zu diesen Dingen. Die Oberbürgermeister Gelsenkirchens, Kuhlmann und Löbbert sowie andere politische Größen Rotthauses, gingen ohne aufzuzeigen, woran es im Endeffekt scheiterte, dass die lange für Rotthausen vorgesehene Sporthalle Realität für die Einwohner des sportbegeisterten Vororts wurde.

So gesehen ist es mir wohl auch nicht zu verdenken, dass ich auf der Beerdigung des DJK SF Vorsitzenden Aloys Nöfer – meinem in der Beziehung langjährigem Mitstreiter – für mich ein Erinnerungsfoto machte, denn es war für mich offensichtlich, dass nach Aloys Nöfer niemals mehr jemand, sich so vehement für Sport-Rotthausen einsetzen würde. Damit trog mich mein Empfinden nicht und ich sollte schon bald Recht behalten...

Zuletzt erkannten Rotthauses Lobbyisten auch die sportpolitische Kraft des von mir 1985 ins Leben gerufenen Gelsenkirchener Volkslaufes mit dem Gelsenkirchenmarathon und dem DFB-COOPER-LAUF und ich konnte live erleben, wie eigensportlich ziemlich "unbeschriebene Blätter", mir seit ca. 2004 das Leben als Organisator und Finanzierer des Gelsenkirchener Volkslaufs immer schwerer machten.

Gegenwind verspürte ich nicht nur aus den eigenen Reihen durch Begehrlichkeiten an der Sache sondern auch durch unehrliches Verhalten vieler Mitglieder im Verein DJK TuS – vor allem von den verlogenen Typen, die so taten, als wären sie voll für die Fusion gewesen. Jeder der rechnen kann wusste, dass diese „Ehe“ rein aus finanziellen Gründen und der Konsequenz des demografischen Niedergangs Rotthauses geschah. Dazu kam, dass sich der Sport immer mehr selbst vermarkten musste und Versicherungsgesellschaften mit Krankenkassen und anderen öffentlich rechtlichen Organisationen sich auf den Sport stürzten und dies in solch einem Maße, dass es bis heute nicht mehr gewährleistet werden kann, ob der Sport noch wirklich im sportphysiologischen Sinne – der Ertüchtigung und Gesunderhaltung von Körper und Geist - stattfindet.

Der Bildungsstand der Übungsleiter wurde in den letzten Jahren immer mehr vernachlässigt und nicht genügend gefördert. Ein Handy in der Tasche sollte die Wissenslücke bei der Betreuung wohl schließen können im Falle von Erster Hilfeleistung, wenn sie einmal notwendig werden sollte.

Wenn nun Kirche und Staat aufgrund knapper gewordener Mittel die Fürsorge herunterfahren, so ist es nicht verwunderlich, dass man auch versucht den Sport auf einen Level zu bringen, der dem allgemeinen Werteverlust angepasst wird. Anstatt sich so zu verhalten, dass die Fürsorge für die darin eingebundenen Menschen zum Erwerbsjob reicht, wird verstärkt spekuliert, dass sich genug dumme Menschen für ein Ehrenamt einspannen lassen, um den Leuten, die sich nie in ihrem Leben ehrenamtlich eingebracht haben, weiterhin den nicht zu knapp bemessenen Gelderwerb zu sichern.

Gegen Windmühlen anzukämpfen war ich ja über die Jahre gewohnt, aber gegen linke und unehrliche Machenschaften der Ortslobbyisten, gepaart mit Mimositäten von sich diffamiert fühlender Muttersöhnchen und verlogener „Pius-Brüder“ kann man nichts mehr machen. Dazu kommt noch die Tatsache, dass selbst Politiker nicht wirklich merken, wie sie über Jahre von den Ortsmultis in ihren Meinungen manipuliert und gegängelt werden.

Es ist schon eine ziemlich unehrliche Zeit ... doch hier der Artikel der Rotthauser Sportführungskräfte, der an Unverschämtheit und an Dämlichkeit kaum zu überbieten ist und den Anfang meiner Ausgrenzung vom Verein DJK TuS Rotthausen bedeutete, obwohl ich gerade zu dieser Zeit total engagiert war die Finanzierung des Jubiläums für den ganzen Verein zu sichern.

Leichtathletik

Nur eine kurze Unterbrechung

15.12.2010 | 17:39 Uhr

Rotthausen.

Vor einiger Zeit sorgte eine Meldung in der WAZ rund um die Sportanlage auf der Reihe für Unruhe. Nun, im kommenden Jahr wird es zwar keinen Gelsenkirchener Volkslauf geben, 2012 dann aber doch wieder. **(Mein Kommentar: „Was dabei raus kam konnten wir alle live erleben. Siehe das FLE-Video dazu <http://www.youtube.com/watch?v=VsKEa2Zf8Tg>)**



Der Grund für den Ausfall in 2011 liegt aber nicht in den Baumaßnahmen am Revierpark Nienhausen, sondern ist vereinsintern. Nach Diskussionen um den Termin hatte der damalige Abteilungsleiter Sieghard Tinibel den Lauf nicht dem Verband gemeldet. „Er hätte bis 31. August gemeldet werden müssen“, sagt die neue Abteilungsleiterin Rita Broschk. „Man hätte im kommenden Jahr laufen können. 2012 werden wir den Volkslauf wieder machen.“

Der in früheren Jahren rührige Sieghard Tinibel wurde auf der Versammlung der Lauf- und Walking-Abteilung der DJK TuS Rotthausen im September dann nicht wiedergewählt. **(Es ist müßig, über eine abgekartete Sache, die von Begehrlichkeiten der Rotthausener Immobilienfirma gesteuert wurde zu befinden. Dies erkannt, stellte ich mich gar nicht mehr zur Wahl und bestellte mit Peter Schyweck eine Kontrollperson des FLVW in die Sitzung, der das abgekartete Spiel mit den mir langjährig gewogenen Kameraden von den arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen der EU und der Bezirksregierung Münster sowie dem Gesundheitsministerium live verfolgen konnte)** Rita Broschk übernahm mit ihrem Stellvertreter Markus Kwiatkowski das Kommando über knapp 80 Walker, Läufer und Kinder.

Im kommenden Jahr wird es auch ohne Volkslauf einige Veranstaltungen der Abteilung geben. Am 10. April wird die Laufsaison mit dem Run-Up eröffnet. Nach dem Neurolauf (7. Mai) und dem Runners Point Staffellauf (22. Mai), für die die Rotthausener nur Pate stehen, folgt am 4. September der Mottolauf „Schütz' die Kinder deiner Stadt“ von der Anlage auf der Reihe nach Nienhausen und zurück.

Doch der nächste Termin lässt nicht lange auf sich warten. Mit 27 Läufern werden die Rotthausener beim Silvesterlauf auf Zollverein starten.

Stefan Andres

Hier bleibt nur noch zu bemerken übrig, dass Lobbyisten einer normalen, leistungsbezogenen Entwicklung nicht nur im Sport im Wege stehen können. Für Rotthausen war das länger schon erkennbar, aber leider lassen sich immer wieder Sportführungskräfte auf das Eingreifen der Ortslobbyisten ein. Ich konnte das schon nach 1977 erkennen, dem Jahr in dem ich das 1. Mal als Funktionär für DJK SF Rotthausen 1910 e.V. tätig war. Das unverschämte Eingreifen des Ortsmultis - mit vielen Millionen Euro Grundstücks- und Immobilieneigner sowie wichtiger und bestimmender Wirtschaftsfaktor in Rotthausen - gänzelte über alle Jahre die Ortspolitiker und wehrt sich bis heute erfolgreich gegen eine Verbesserung der Gegebenheiten vor Ort, die in Form einer modernen Sporthalle länger schon seit dem „Goldenen Plan“ Ende der 70er Jahre mit der Sportanlage „Auf der Reihe“ parallel angedacht waren.

Dennoch: Ein modernes Kommunikationszentrum in Form einer Sporthalle in die auch einige Zuschauer hineingehen ist für Rotthausen auf Dauer unumgänglich, wenn man an einer Steigerung der Lebensqualität des GE-Vorortes interessiert sein sollte.

Die größte Unverschämtheit brachte der Ortsmulti aber dadurch zu Stande, dass er sich den Int. Gelsenkirchener Volkslauf durch linke Spielchen mit den Steigbügelhaltern im GSF Vorstand des DJK TuS Fusionsvereins, Herrn Stachorra und Herrn Mertmann unter den Nagel reißen wollte. (Alle anderen Vorstandsmitglieder und der jetzige Ehrenvorsitzende sind davon ausgenommen). So merkte eine Frau Broschk gar nicht, dass sie nur zu diesem Zweck aufgebaut wurde. Die etwas mehr durchblickenden Sportler, wie der Diplomingenieur von Straßen NRW, Herr Salvatore Treccarichi u. a. hielten sich in dem Spiel zurück und distanzieren sich nach meiner Empfehlung von diesem Unterfangen. Gut, dass es in der CDU/CSU Bundestagsfraktion in Berlin mit Herrn Karsten Liese und Herrn Eberhard Gienger andere Ansichten über den Schutz einer, als Projekt auf den Weg gebrachten Sportveranstaltung gibt. Sonst hätte ich auch nicht den Mut aufgebracht mich dagegen zu stemmen, so wie es die vor mir im Amt stehenden Funktionäre – Knieper, Nöfer, Baumeister - auch erdulden mussten und nicht zu Stande brachten, sich gegen den Ortsmulti zur Wehr zu setzen, der bei dem letzten Spielchen sogar den Bürgervereinsvorsitzenden Georg Gerech und die urkatholische Mitgliederseite des Vereins als sportpolitische Kräfte bemühte.

Die Ausgrenzung vom Sport wird dem Ortsmulti nicht gelingen. Sieghard Tinibel geht immer mit offenem Visier auf seine Widersacher zu. Die Wahrheit ist auch im Sporthintergrund schmerzlich ... Das konnte die GfW-Führung mit Herrn Tax und Herrn Beuting schon feststellen, wenn ihnen die Vorwürfe entgegen gebracht wurden. „Möchte-gerne-Manager“ standen neuen Erkenntnissen und dem Fortschritt schon immer im Wege. Hier muss man sich auch fragen, ob Rotthausen keine EU-Unterstützungen erhalten hat, denn es ist nicht erkennbar, dass öffentliche Gebäude wie z. B. das Volkshaus in Rotthausen wesentlich den Bedingungen der Zeit angepasst wurden. Jedoch gerade für solche Projekte hat Europa ein offenes Ohr. Auch die „Kommunikationszentrale „Auf der Reihe“ wurde kaum den sich ändernden Bedingungen angepasst. Zu gering sind weiterhin die Umkleidekapazitäten und eine Sporthalle, in der auch Zuschauer sportlichen Aktivitäten zusehen könnten fehlt weiterhin. Was nutzt da die angedachte Erstellung eines Kunstrasenplatzes (Gott sei Dank gehören dadurch wenigstens die „Staubwettkämpfe“ im Sommer der Vergangenheit an) wenn der Kabinentrakt zu alt und jetzt schon hoffnungslos überlastet ist. Eine vernünftige Sporthalle - rechtzeitig errichtet – hätte auch hier für eine Lösung gesorgt. Aber noch ist es ja nicht zu spät für solche Art von Lösungen, die Jugend von der Straße zu holen und die Kommunikationsmöglichkeiten der Rotthausener Bürger auch im Winter mit Sportangeboten zu untermauern.

Fusionen sind nicht immer fruchtbar – nur wenn wirklich von allen Seiten gewünscht sind

Selbst wenn die Kirchen, sich nach den neuesten Erkenntnissen sehr um mehr Angebote in dieser Richtung bemühen, (Die Konfessionen haben sicherlich schon lange ihre Fahrlässigkeit bereut, sich vom Sport - DJK rk. + Eichenkreuz ev. - mit ihren Verbänden distanzieren zu haben) wird es ihnen nicht mehr gelingen verlorenes Terrain wieder zurück zu erobern und attraktiv zu machen. Zu lange verschlafen und nicht beachtet wurden die Signale der Änderungen des Zeitgeistes. Auch der demografische Wandel der Region trägt dazu bei, dass einfach nicht mehr so viele Kirchen gebraucht werden. Zumal durch die Öffnung nach außen auch weiteren Religionen die Möglichkeit gibt Fuß zu fassen in der Bundesrepublik der heutigen Zeit.

In dieser Beziehung hat auch das Fernsehen ganze Arbeit geleistet, der man nur mit attraktiven Aktivitäten entgegen wirken kann. Es liegt doch auf der Hand, dass ich mir lieber in der Veltins-Arena z. B. in einem munteren Umfeld mit den Freunden ein paar Bierchen genehmige oder im Winter z. B. beim Skizirkus einen Jagertee nach dem anderen trinke und dadurch stimmungsmäßig dem Alltag entfliehen kann, als mir in irgendeiner Kirche anzuhören, dass meine letzte Stunde bald geschlagen hat und ich für mein Seelenheil zu sorgen habe. Daher ist es den Kirchen nicht zu verdenken, wenn sie die Spenden-Willigkeit der Leute nun mit den sogenannten Spendenläufen angehen. Es sollte mich nicht wundern, wenn bald eine Laufsportveranstaltung nach der anderen auch wieder von den Kirchen selbst organisiert wird. Doch sollten die Kirchen dann auch Nägel mit Köpfen machen und die Aktivitäten ihrer Verbände wieder forcieren – ähnlich wie es in Paderborn schon seit Jahren der Fall ist und nie fallen gelassen wurde.

Klick hier <http://www.hochstift-cup.de/veranstaltungen-2012.php>

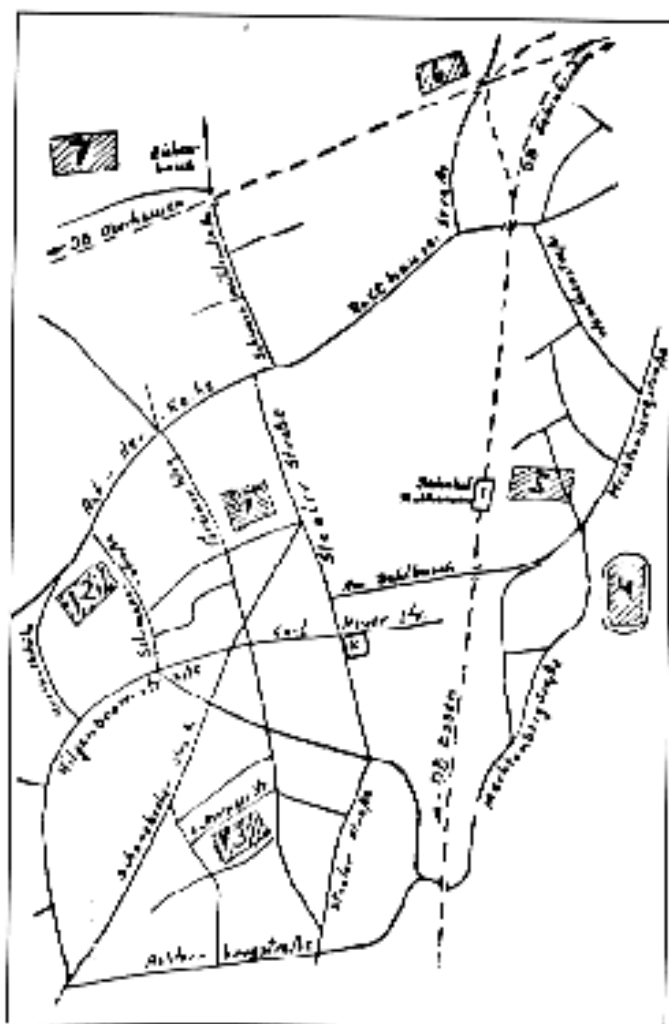
Selbst wenn nun Christen, Moslems und Juden mit den Scientologen – mehr dazu unter dem Link-<http://home.snafu.de/tilman/krasel/germany/theol.html> eine Einheitskirche bilden würden, würden die Kirchen leer bleiben. Die Leute wollen einfach nichts mehr über ihre Entgleisungen hören. Man sieht doch wie sich alles immer mehr kriminalisiert, wie selbst auf Friedhöfen und anderen Orten, die eigentlich Ehrfurcht gebieten, alles geklaut wird was nicht niet- und nagelfest ist. (Geschweige denn der Veranstaltungsklau von dem hier eingangs die Rede ist oder der Ideenklau, der übers Internet tagtäglich hunderttausendfach geschieht). Es ist einfach eine gottlose Zeit und es wird sich in Zukunft nicht viel daran ändern. Wenn die Zeit der knappen Mittel einmal eingeläutet ist, wird es immer weiter den Bach runter gehen. Zu schnell sind alle Arbeiten – und damit der Broterwerb für viele Menschen – durch Computer und Maschinen erledigt. Selbst wenn das vereinte Europa bis nach Sibirien reichte würde das nichts ändern.

Unter diesen Aspekten wird sich die Laufsportszene wohl bald wieder normalisieren. Im Moment möchte jeder einen Lauf veranstalten, was kein Wunder ist, wenn ich da in deren Rahmen mit meiner Firma oder meinem Verein oder Amt sowie Institution im Mittelpunkt des Interesses stehen kann. Die durch den Strukturwandel geschaffenen Freizeitparks lassen sich von den Immobilienfirmen dadurch - auch dadurch mehr belebt - zu attraktiveren Freizeitgeländen umgestalten. Das Beste daran ist sogar, dass dabei dann auch noch Geld für soziale oder angeblich soziale Zwecke eingenommen werden kann. Konzerne aller Ausrichtungen lassen sich dabei gut in den Focus bringen. Gute Beispiele dazu sind der Karstadt-Marathon, der aber leider die Hoffnungen einer ganzen Region nicht auf Dauer erfüllen konnte.

Betrachtet man das alles insgesamt, erkennt man warum Politiker sich gerne mit Vereinsarbeit schmücken. Engagement für die Allgemeinheit ist die Vorstufe zur Macht. Viele machen dies umsonst (so wie ich und andere vor mir) ohne nach irgendeiner Macht dabei zu streben. Jedoch die meisten Menschen engagieren sich im Verein oder in einer Partei nur deswegen, um sich daran zu bereichern oder aber zumindest um Einfluss auf Wege zur Bereicherung zu bekommen. In diesem Sinne kann man sagen: „Sport ist tatsächlich für Einzelne im Verein am schönsten!“ . Das erkannte auch schon der mit mir diese Erkenntnis über Jahre teilende aber leider schon verstorbene Ehrenpräsident Aloys Nöfer mit dem ich mich im Jahre 1995 intensiv darüber austauschte, als ich zum 1. Mal den Vorsitz bei DJK Sportfreunde Rotthausen 1910 e. V. übernommen hatte. Siehe auch den damals von mir veröffentlichten Nachruf der heute meine Ahnungen bestätigt.

Viele Mitglieder des Sportvereins DJK TuS Rotthausen geleiteten Aloys Nöfer zur letzten Ruhestätte. Hier ein Rückblick auf einen Teil seiner Arbeit als Vorsitzender. In Anbetracht des Veranstaltungsdiebstahls wird dies erneut in den Vordergrund seines Wirkens für GE-Rotthausen gestellt.

Memory Aloys Nöfer



„Auf der Reihe“, daß mindestens noch zwei Plätze zur Verfügung stehen würden, zumal der FC Achternberg als vierter Rotthausener Verein, auch gerne Spielmöglichkeiten „Auf der Reihe“ wahrnehmen würde.

Der Hallenspielbetrieb

Durch unsere Handballer wurde der Handballsport, am 15. Februar 1927 (also vor 68 Jahren), in Gelsenkirchen eingeführt. Als der Großfeldhandball 1970 ins stocken geriet, versuchten die Handballmänner mangels nutzbarer Hallen auf Kleinfeldern zu spielen, was sich aber wegen der hohen Verletzungsgefahr nicht durchsetzen konnte. Sie suchten nach einer Halle für ihren Sport. Aber selbst die größte der drei Rotthausener Hallen, im Volkshaus, war zu klein, ganz zu schweigen von den anderen Turnhallen hier in unserem Ortsteil von Gelsenkirchen. Die nächstliegende Halle war in Wattensoheid-Leithe. Sie war für Eltern Handballsport treibende Jugendlicher nur im Tagesausflug zu erreichen.

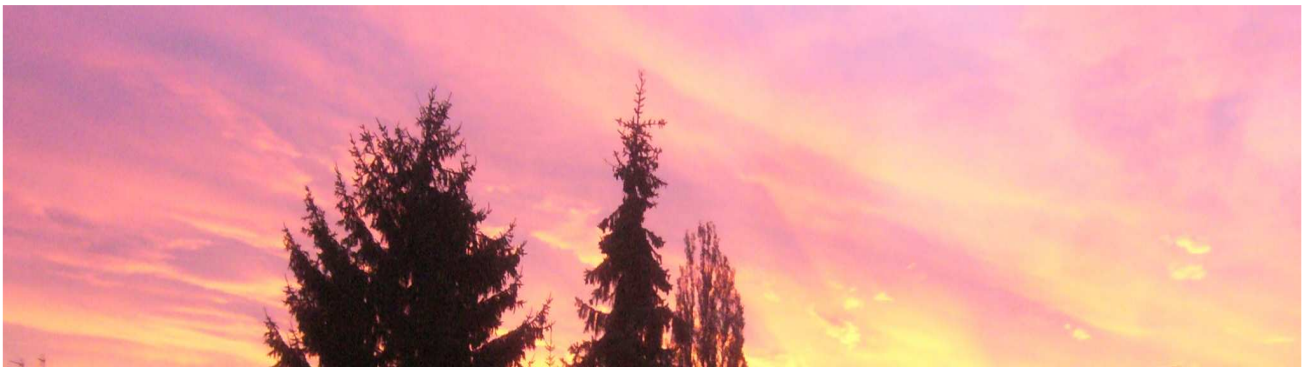
Als nächstes wurde die Halle Schürenkamp angeboten. Diese war wieder nur von Insidern zu besuchen - nicht von Begeisterten.

Hiernach wurde uns die Halle der Gesamtschule in Ückendorf zugewiesen. Diese lag wieder nicht im Einzugsgebiet unserer Mitglieder.

Nächste Halle, gebaut am Wildenbruchplatz, auch ein Drei-Milionen-Projekt, aber für unsere Mitglieder wiederum in weiter Ferne.

SPORT IST IM VEREIN AM SCHÖNSTEN! Aber wo? Da ist es beruhigend zu wissen, daß es ein Grundstück zum Bau einer Halle, in Rotthausen, „Auf der Reihe“, gibt. Ein ehemaliger Gelsenkirchener Oberbürgermeister hat einmal gesagt: „So wahr wie ich heiße, wird in Rotthausen eine Halle gebaut.“ In einem

treibenden Rotthausener Vereine kann mit ca. 1400 insgesamt angenommen werden. Davon spielen etwa 500 Fußball, was bedeutet, daß jeder der beiden Plätze von ca. 250 Sportlern genutzt wird. Wir erinnern uns: Früher waren es 90 pro Anlage! Wir stimmen dem Deutschen Sportbund (DSB) darin zu: „Sport ist im Verein am schönsten“. Es wäre aber erforderlich, wegen der Überbelegung der zwei (drei) Plätze



deutschen Drama heißt es dazu: „Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“

Wir brauchen keine Hallen für drei Millionen Mark. Es geht auch viel billiger. Studien in Holland und im Bergischen Land haben ergeben, daß brauchbare Sporthallen auch für die Hälfte, d.h. etwa 1,5 Millionen Mark realisierbar sind.

Viel Geld, Millionen, wurden zum Umbau und Renovierung des Volkshauses ausgegeben. Aber davon kommt den Rothhauser Sportvereinen kaum etwas zu Nutzen. Huckwinkend kann festgestellt werden, daß der große Saal 1994 sechs mal für Veranstaltungen des Stadtteils vergeben wurde. Sonst tote Hose. Zwar haben einige Vereine ihr Domizil erhalten, aber auch die Häfen in Gaststätten und im Jugendraum „Auf der Reihe“ zuucht gefunden.

Obwohl **Sport im Verein** am schönsten ist, können Mannschaftssportarten wie Volleyball, Basketball und Handball in unserem Stadtteil nicht ausgeübt werden, da wir keine Halle haben. Das würde durch die Ausübung verschiedener Sportarten, nach Angaben der Stadt Gelsenkirchen, die Wohnqualität im Gelsenkirchener Süden mindern. Wenn z.B. die ehemalige Bäckerei Deppermann dem Bebauungsplan zum Opfer fallen würde, wäre auch der Schützenverein ohne Schießstand.

Deshalb noch einmal zurück zum Thema: **Halle in Rotthausen**. Eine Halle könnte auch auf dem Gelände der Hauptschule an der Steeler Straße gebaut werden an der Stelle, an der z.Zt. noch der Pavillon steht.

Idealer Standpunkt für Rotthausen ist aus unserer Sicht das Grundstück an der Bezirkssportanlage „Auf

der Reihe“. Die vorhandenen Umkleeräume ließen sich aufstocken, um Kosten zu sparen.

Schwimmbad

Rotthausen, ein Gelsenkirchener Stadtteil mit mehr als 30000 Einwohnern hat auch kein Schwimmbad. Dagegen haben viele Dörfer in unserem Land mit weitaus weniger Einwohnern eigene Hallen und Schwimmbäder. **Warum wir nicht auch?** Der Bedarf ist doch vorhanden!

Es muß nicht immer viele Millionen kosten, was Schwimmen ermöglicht. Einem ehemaligen Gelsenkirchener Stadtverordneten aus Rotthausen wurde vorgeschlagen, die ganzjährige Nutzung des Schwimmbades im Revierpark anzustreben durch eine aufblasbare Halle. Er lehnte diesen Vorschlag strikt ab, da solche Hallen nur wenige Jahre halten würden. Seine Antwort beruhte offenbar auf wenig Sachkenntnis. Gegenbeweise werden erbracht in der Stadt Gladbeck. Dort ist die 50-m-Bahn einschließlich Sprungbecken seit 26 Jahren durch eine aufblasbare Halle überdacht. Aber auch in Hannover wird ein Gegenbeweis erbracht durch die Halle Krupp, heute Hoesch-Krupp, auf dem Messiegelände, die dort seit 30 Jahren wartungsfrei steht.

Aber wir müssen uns um den Schulsport sorgen. Denn eine Stunde Schwimmen in der Woche ist zu wenig! Eine Lösung könnte gefunden werden, wenn....

Wenn unsere Ausführungen den Anstoß gegeben haben zur Lösung auch nur eines der vorgenannten Rotthausener sportlichen Probleme: **Plätze, Halle, Schwimmbad**, dann waren sie nicht umsonst geschrieben worden.

A. Nöfer (2. Vorsitzender)

21

S. Tinibel war 1995 1. Vorsitzender. Aufgrund der Begehrlichkeiten, die Tinibel durchschaute wurde er dann vom 1. Vorsitzenden J. Mertmann wg. der Vorhaltungen zur Sache 2012 aus dem Verein gedrängt. Die Urmitglieder bezichtigten Sieghard Tinibel einer geistigen Erkrankung aufgrund seines selbstlosen Engagements über Jahre, welches die GfW zum Anlass nahm (Beuting-Gerecht mit Mertmann-Stachorra) sich Tinibels sportlicher Errungenschaften zu bemächtigen.



Begehrlichkeiten wecken ... aber wie ?

Betrachtet man nun letztendlich das Vereinsleben insgesamt, erkennt man auch schnell warum Politiker sich gerne mit Auftritten bei Sporthighlights schmücken. Allerdings nehmen sie auch wissentlich dabei in Kauf, dass sie bei ihrer Arbeit von den Lobbyisten bevormundet werden und nicht wirklich etwas im Staat zu sagen haben. Insbesondere Politiker der moderneren Prägung, die ihre Fähnchen immer wieder nach dem sich immer öfter aus anderen Richtungen wehendem Wind drehen müssen, alleine um beliebt zu sein und wählbar zu erscheinen. Nur so ist es in den letzten Jahrzehnten zu erklären, warum trotz aller Erkenntnisse für Rotthausen keine moderne Sporthalle erübrigt werden konnte. Vorrangig wurde immer der Gelsenkirchener Sportmoloch FC Schalke 04 mit Geldmitteln über alle Jahre vom Stadtrat bedacht.

Einkaufsziel in Rotthausen ist die Karl-Meyer-Straße



Der Rotthausener Ortslobbyist - die GfW – hatte es immer verstanden sich dem Sport in Rotthausen zu widmen, ohne wirklich etwas Zählbares für den Sport in Rotthausen zu tun. Von Weitem sahen die Aktionäre dem sportlichen Treiben am Ort oder besser ausgedrückt „Liegeplatz ihres Betriebskapitals“ zu. Die Lebensqualität in Rotthausen zu steigern kam ihnen dabei gar nicht in den Sinn. Nun werden sie aber so langsam wach, denn die Menschen sind nicht mehr so verwurzelt mit ihrer Heimat wie es früher in den 50er bis 80er Jahren noch der Fall war. Der demografische Wandel tat sein Übriges dazu, um die

Fluktuation der Bevölkerung anzustacheln. So wurde die Tristesse im Gelsenkirchener Vorort immer größer, denn der größte Wohnungseigner ignorierte dabei zusehends die Mahnungen der Ortspolitiker und der Vorsitzenden aller bürgernahen Vereine.

Diese Kurzsichtigkeit und Sturheit wunderte mich schon sehr und ich fragte mich über alle Jahre nur, an wem es denn wohl liegen könne, dass für Rotthausen nicht viel getan wurde, um die Lebensqualität am Ort zumindest für die Wintermonate durch eine überdachte sportliche Begegnungsstätte anzuheben.

Will man den nun lediglich die auf Gewinnmaximierung bedachten „Kapitalistenknechte“ entlarven, muss man nur eine Spur legen... eine Spur die nach Geld riecht.

Dieses erkannt, legte ich nun diese Spur, indem ich geduldig viele Jahre den Gelsenkirchener Volkslauf hier in Rotthausen anfänglich lediglich mit ein paar Helfern von DJK SF Rotthausen durchführte. Nach vielen Jahren der Vereinsarbeit und gepaart mit Erfahrungen bei der Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Förderprogramme in Gelsenkirchen wohl wissend - dabei noch die Beschwerden meiner Vorgänger im Amt des Vorsitzenden eines Sportvereines im Ohr – dass es irgendwann einmal Begehrlichkeiten geben würde. Jahr für Jahr hielten sich die Leute zurück. Auch nach der Fusion mit TuS zeigten sich keine Begehrlichkeiten. Als aber dann in den Jahren 2008 mit 600 und 2009 mit 900 und 2010 mit 750 aktiven Teilnehmern mehr Geld bewegt wurde zeigten dann doch die Leute mit Begehrlichkeiten ihr wahres Gesicht.

Wahrscheinlich dachten einige in deren Reihen, dass sie es besser könnten als ich – das Management mit der wunderbaren Geldvermehrung – denn anders kann ich mir das unsportliche Benehmen der Menschen in meinem Umfeld nicht erklären. Es wurde wohl angenommen, dass ich zu dumm sei mit Geld umzugehen nur weil ich das Geld lediglich hereinholte, die Kontrolle darüber aber anderen überließ ohne Leuten wie Beuting, Stachorra oder Mertmann in die Verteilung der erwirtschafteten Mittel hinein-zusprechen. Später kamen dann noch weitere Besserwisser wie der Bürgervereinsvorsitzende Georg Gerechert hinzu. Selbst ein alter Sportkamerad vom Volkslaufgründerverein SF Bulmke meinte er könnte die Heere der Leichtathleten und Breitensportler im Internet so wie ich mobilisieren. Ein Trugschluss ... wie sich in diesem Jahr am 28. April bei der Umsetzung des Projektklaus zeigte.

Damals nach dem letzten erfolgreichen Volkslauf 2010 war es dann schließlich soweit und man sägte mich aus Begehrlichkeiten ab. Damit war das Ende des Volkslaufs in Gelsenkirchen vorprogrammiert, denn die **weitsichtig, fruchtbar zusammen arbeitende Achse der Sportpersönlichkeiten, Treccarichi, Braumann und meine Wenigkeit** wurde gleich mit zerstört, denn mit Weitsicht im Sport hatte keiner der „Manager“ etwas im Sinn. Zu unsensibel waren sie in ihrer Vorgehensweise, die einzig und allein von Raffsucht geprägt war. Dazu kommt, dass ich mir nicht mein sportliches Lebenswerk so einfach nehmen lasse und ich frustriert in keinster Weise mithalf die Starterzahl in diesem Jahr zu steigern.

Geht man momentan auf meine Seiten im Internet – vornehmlich www.gelsenkirchenmarathon.de gelangt man schnell zu der Erkenntnis warum die Zahlen stagnieren werden, denn gestandene Sportler haben insbesondere in der Leichtathletik ein besonderes Gespür für Fairness. Allen trotzdem viel Erfolg ... jedoch ohne mein Dazutun wird das nichts mit dem Geldverdienen für die Jugend im Sport – nicht so wie zu meiner Zeit bis 2010. Die kommenden Sportveranstaltungen werden es zeigen. Immerhin habe ich den neuen Ruhrmarathon in Gelsenkirchen mit VIVAWEST angeregt und gedanklich im Vorfeld begleitet. Der Veranstalter versprach in einer Mail, dass mir diese Veranstaltung sehr viel Freude machen und zudem sehr viele Freunde einbringen wird.

Bekanntlich freut sich immer ein Dritter, wenn zwei sich streiten. Die Herren Tax und Beuting vom Ortslobbyisten GfW, mit ihren Steigbügelhaltern Georg Gerecht, Johannes Mertmann und dem Finanzbeamten Ernst Stachorra, kann man von meiner Warte aus nur eine lange Nase zeigen, so wie wir es gerne in Kindertagen machten, wenn jemand versuchte uns reinzulegen und dabei dann selbst Schiffbruch erlitt. Passend ist der Spruch, den die alten Deutschen immer beherzigt haben: **„Wer anderen eine Grube gräbt fällt selbst hinein!“** Natürlich wird vor lauter Sturheit und die Situation ignorierend, selbstverständlich durch die Sportintelligenz Rotthausens der 24. Gelsenkirchener Volkslauf **(2. Rotthausener Volkslauf)** auf den Weg gebracht werden. In diesem Jahr haben die Schulen den Sport noch vor einem Fiasko bewahrt. Jedoch wird sich schon im Herbst ankündigen, warum auch der von mir anfänglich nach der Uraufführung durch die Stadtverwaltung weiter gerettete Mottolauf nicht viel länger mehr Bestand auf dem Sportplatz haben wird: „Die DJK TuS „Nachwuchsmanager“ haben sich in ihrer Geldgier einfach übernommen!“

Schön, dass sie auch bei Herrn Dr. Busch von den EvgI. Kliniken Gelsenkirchen vorstellig geworden sind und sich als meine legitimen Nachfolger vorgestellt haben. Dabei wissen sie gar nicht wie man eine Kooperation zwischen Politik und Medizin herstellt und auf feste Füße stellt. Die bisher in die Gelsenkirchener Laufsportszene von mir involvierten Mediziner und andere Akademiker haben sich sowieso gewundert warum ich nicht mehr mit dem Gelsenkirchener Projekt „KEINE MACHT DEN DROGEN“ und der Wahrnehmung des hehren Gedankens „GEGEN DOPING UND DROGEN IM SPORT“ in Zusammenhang gebracht werde. Hier der Text einer E-Mail von gestandenen Medizinerinnen und gleichzeitig überaus erfolgreichen Leichtathleten zu dem Thema: „...“

Hallo lieber Siggie,
uns geht es soweit ganz gut. Waren gerade in Urlaub und ich habe wieder meine Praxisarbeit aufgenommen. Es macht mir nach wie vor sehr viel Spaß. Das Laufen gehört nach wie vor zu unserem Leben, jedoch mehr zur Gesunderhaltung, weniger leistungsorientiert. Obwohl ich mich nicht mehr in der Laufszenen bewege, habe ich aus den Zeitungsartikeln geschlussfolgert, dass Du nicht mehr in Rotthausen aktiv bist. Ich bewundere nach wie vor Deine Energie, Laufveranstaltungen zu organisieren.. Falls es sich ergeben sollte, werde ich Dir "Helfer" weiterempfehlen. Ich selber habe dazu keine Zeit. Wir wünschen Dir viel Erfolg und Dir und Deiner Familie alles Gute, vor allem Gesundheit.
Liebe Grüße ...

Auch der überaus erfolgreiche Sportler und noch erfolgreichere Gelsenkirchener Arzt, Herr Dr. Rüdiger Kruse vom Marienhospital, wünscht mir für meine nächsten Schritte alles Gute und viel Erfolg. Gleichzeitig hofft er genau wie ich, dass ich meine Gedanken doch noch letztendlich weiterhin zum Wohle der Gelsenkirchener Bevölkerung einbringen und das Ganze auch weiterhin umsetzen kann. Mit welchem Verein ist letztendlich egal. Wichtig ist, dass die Lobbyisten dahinter stehen, denn so wie zu Zeiten des Dritten Reiches hat sich in der Beziehung nicht viel geändert. Politiker sind die Marionetten des Kapitals und ohne Kapital kann man nicht einmal mehr einen vernünftigen Volkslauf auf die Beine stellen. Aber schau ´mer Mal. Es gibt ja noch einige Wohnungsbaugesellschaften mehr in unserer Stadt. Natürlich sponsern alle in erster Linie erst einmal den FC Schalke 04. Ich denke aber, dass ich mit meinen Taten zu Bulmker Zeiten im Tossehof bei der GGW mit den damalig erdachten Integrationshilfen für die Anwohnerpolitik des Tossehof in guter Erinnerung geblieben bin ... falls die damalig fördernden Wohnungsverwalter noch in Amt und Würden sein sollten.

FLE-Videos auch in der neuen Saison immer auf dem www.Youtube.com/fußballEXTRA Kanal von Sieghard Tinibel





ROSEN APOTHEKE

FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

90 JAHRE IM DIENST DER SPORTJUGEND



DJK ADLER IM JUBILÄUMSJAHR



Fleißig werden Notizen gemacht

<http://www.youtube.com/watch?v=oLsmLi4PreY>



Gartenbaubetriebe
Alfred Verse
 Hilgenboomstraße
 Telefon 0209 / 137713
Sponsor der
DJK TuS 1910
Rotthausen



Mehr Bilder von der Lauf-Anmeldung in Kaiserau und dem Parkfest Nienhausen unter <http://www.youtube.com/watch?v=oLsmLi4PreY>

*Gelsenkirchenmarathon
 mit dem
 DFB-Cooper-Lauf
 in der Fußballstadt*



Spfr. Bulmke, der Gründungsverein des Int. Gelsenkirchener Volkslaufs wird mit einbezogen Der Gesundheitspark Nienhausen mit den sich im Umfeld des Parks befindenden Sportvereinen die mit den Sportverbänden über 100 Jahre im Dienste der Volksgesundheit stehen. Hintergründe zur Gründung des Gelsenkirchener Volkslaufs mit dem DFB-COOPERLAUF durch Sieghard Tinibel. Bekanntlich sorgten Begehrlichkeiten dafür, dass der Gelsenkirchener

Volkslauf mit den von Sieghard Tinibel sukzessive dazu gestellten, unterschiedlichen Disziplinen in falsche Hände geriet. Dagegen wurde in der Sportschule Kaiserau von Tinibel beim letzten Meeting der Eventveranstalter am 30. Juni ein Protestschreiben für den Präsidenten Herrn Korfmacher an den DLV Sportwart Herrn Karl Nagel übergeben. Hier der besseren Übersicht nochmals die Ausschreibung zu der Veranstaltung so wie sie einzig und alleine Gültigkeit für den echten Gelsenkirchener Volkslauf besitzt. Eine Sportveranstaltung lässt sich nach Aussage des Patentamtes in Gera nicht schützen. Das kann einzig und allein durch den Verband (FLVW) geschehen. Da die Veranstaltung erst wieder im Jahre 2014 nach erfolgtem Stadtbau auf der dafür vorgesehenen Strecke durchgeführt werden kann, wird mit FLE darauf hingewiesen, dass alle Veranstaltungen die sich Gelsenkirchener Volkslauf oder Gelsenkirchenmarathon nennen wollen nicht rechtens sind. Ein nicht unwesentlicher Teil der Strecke führt getreu dem Motto „Gegen Doping und Drogen im Sport“ - durch KMDD in den Focus gerückt, an den Drogenpunkten der Stadt vorbei. So auch in der GE-City, denn vor den Toren der Stadtregierung waren die Drogendealer besonders dreist. Es schauten ja eh ´ alle weg, wenn die Jugend der Stadt auf dem besten Wege war sich zu vergiften.

Neujahrslauf – auch künftig im Gesundheitspark Nienhausen



Hatte den Teilnehmern des Millenniums-Laufes der Sportfreunde Rotthausen viel zu erklären: Organisator Sieghard Tinibel

FLE-Rückblick

Anders als erwartet verlief für die rund 200 Teilnehmer der Millenniums-Lauf der Sportfreunde Rotthausen. Organisatorisch gab es einige Ungereimtheiten und Verzögerungen, die die Geduld der Läuferinnen und Läufer auf eine harte Probe stellten. So konnte der für 11 Uhr geplante Start über 5 km erst um 11.40 Uhr gestartet werden, wobei die Startpistole auch noch versagte. Dazu passte, dass die von einem Sponsor versprochenen Sweat-Shirts für jeden Teilnehmer nicht geliefert wurden. Organisator Sieghard Tinibel warb zwar um Verständnis, doch das konnte den Unmut vieler Teilnehmer kaum verringern. Als dann auch noch die Computeranlage ausfiel und sich die Ermittlung der Ergebnisse verzögerte, war der Frust bei vielen Läufern perfekt. —les
—siehe Im Blickpunkt

1. 1. 2000. In FLE dazu die Hintergründe. Schnell war man im Sport verunglimpft ...

...bis auf eine Frau mit ihrer Tochter waren alle mit dem Ersatz für das entgangene Sweat-Shirt zufrieden. Der Coca-Cola Marktleiter - ein mit Sieghard Tinibel auch beruflich verbundener Sportkamerad - erlitt zu dem Zeitpunkt kurz vor dem Jahreswechsel einen Schlaganfall. Auf die Schnelle konnte das nicht kompensiert werden. An dieser Stelle im Nachhinein daher auch nochmals ein Dankeschön an Coca-Cola Dortmund für die schnell organisierte Ersatzleistung. Einer der vielen Gründe warum FLE ins Leben gerufen wurde, ist eine bis dahin schmerzliche Berichterstattung der Presse gegenüber dem kleinen Sportverein, der eh ´ schon genug zu kämpfen hat, um zu überleben oder irgendwie sportlich im Focus zu

stehen. Korrektheiten wurden der Öffentlichkeit gerne vorenthalten und auf diese Art und Weise kann dann ein Verein unschuldig durch falsche Berichterstattung im Regen stehen gelassen werden. FLE bemüht sich deshalb umso mehr immer nur Korrektheiten zu verbreiten. „Ist der Ruf erst ruiniert lebt es sich ganz ungeniert!“ doch jeder weiß „Wer einmal lügt dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht!“ Weil das so ist, wird hier in FLE sukzessive von mir die Wahrheit über den Diebstahl an der, von mir 1985 als Trainer bei den SF Bulmke 67 e. V. ins Leben gerufenen und seither ständig verbesserten Laufsportveranstaltung wahrheitsgemäß wiedergegeben. Die Menschen die die Begehrlichkeiten entwickelten und somit die Fortführung des EU-Projekts gefährdeten können stolz auf ihre Leistung sein. Insbesondere Mitglieder vom GSF-Vorstand des Vereins DJK TuS Rotthausen. Der Austausch darüber mit einzelnen, mir langjährig bekannten Veranstaltern am Samstag, den 30.06. 2012 in Kamen-Metheler stieß bei einigen auf Entrüstung. Hingegen anderen entlockte dies nur ein Achselzucken.

Versammlung der Volkslaufveranstalter in der Sportschule Kaiserau, Kamen-Metheler, am 30.6.2012



Gut besucht, wie in allen Jahren, war wieder einmal mehr die Sitzung der Volkslauf- und Eventveranstalter in der Sportschule, um sich die Veranstaltungstermine im Dialog mit allen anderen vor Ort zu sichern. Gut vorbereitet waren auch dieses Mal wieder die Erklärungen und der Leitfaden der diese Sitzung steuerte. Peter Münzer, routinierter und langjährig erprobter Leiter erklärte die wesentlichen Merkmale, die es zu beachten ging. Im nicht nur momentan heiß umkämpften „Markt“, möchte jeder seinen Platz sichern. Darum reiste auch Sieghard Tinibel an, wohl wissend, dass der Int. Gelsenkirchener Volkslauf aufgrund weiterer städtebaulicher Maßnahmen nicht im Sinne des Projektes gegen Doping und Drogen im Sport durchgeführt werden kann. Sich im Dialog mit den Veranstaltungsdieben auseinander zu setzen, war sein Ziel an diesem Morgen. Leider waren aber die Projektdiebe von dem Rotthausener Immobilienriesen mit Herrn Tax und Herrn Beuting sowie die dafür verantwortlichen Vereinsvertreter des geschäftsführenden Vorstandes der DJK TuS Rotthausen mit Herrn Mertmann und Herrn Stachorra nicht vor Ort. Sieghard Tinibel verzichtete somit auf die im Vorfeld erbetene Redezeit von 5-10 Minuten und überreichte statt dessen Herrn Karl Nagel vom DLV einen schriftlichen Hinweis für Herrn Korfmacher, dem Präsidenten des FLVW zu dieser Sache und sah

seine Mission für diesen Tag als erfüllt. In den kommenden 2 Jahren versucht Sieghard Tinibel, im Umfeld des Gelsenkirchener Gesundheitsparks Nienhausen, das bereits angedachte Konsortium mit den Ev. Kliniken Gelsenkirchen zur Fortführung des Projekts weiter zu stärken. Vielleicht kann sich auch bald einmal Herr Markus Töns dafür, von der politischen Seite betrachtet einsetzen, zumal sein Engagement über die europäische Schiene variantenreicher erscheint. Hier sei es erlaubt einmal einen Tipp in diese Richtung zu geben: „Europa braucht mehr Kontrolle bezüglich der Beantragung und des Ausgebens der Geldmittel! Zu leichtfertig werden die Mittel in unsinnige Projekte gesteckt. Bei Prüfung gelangt man selbst in GE schnell zu dieser Erkenntnis.

Der Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Markus Töns hat die wichtigen Schlüsselpositionen innerhalb der EU erkannt und will sich in Zukunft auch noch mehr um europäische Belange für NRW bemühen. Immerhin hat NRW die sechstgrößte Volkswirtschaft in der EU. Daran kann man die Wichtigkeit ermesen auch dort für NRW am Ball zu sein.

Letzte gültige Ausschreibung des Int. Gelsenkirchener Volkslaufes – nächster Lauf 2014

22. Int. Gelsenkirchener Volkslauf

Jubiläumsveranstaltung zum 100jährigen Bestehen der DJK Turn- und Sportfreunde 1910 e.V.

Unterstützt von der Sparkasse Gelsenkirchen und Gelsensport. Am Samstag, 24. April 2010. Start und Ziel in Gelsenkirchen-Rotthausen, Sportanlage „Auf der Reihel“, Anmeldungen zum Lauf ab 10:00 Uhr. Ermäßigte Voranmeldungen unter www.gelsenkirchenmarathon.de nur bis zum 20. April 2010 per Lastschrift. Die elektronische Auswertung der Läufe erfolgt durch TAF-Timing. Am Veranstaltungstag sind Nachmeldungen nur bis zu einer halben Stunde vor dem jeweiligen Start möglich und erfordern 2,- Euro zusätzlich. Durch Vorlage der ELE-Card werden bei Ausgabe der Startnummer 2,- Euro des Startgeldes erstattet! Preisgelder der Stadtmarketing Gelsenkirchen - Sachpreise bei den Bambini- und Schülerläufen. Meldungen zum Lauf, weitere Infos, Druck der Urkunden und Ergebnisse aller Aktivitäten unter www.gelsenkirchenmarathon.de und www.DJK-TuS-1910-Rotthausen.de. Mit elektronischer Zelterfassung! Daher bei allen Läufen 2,- Euro Kautions für den Transponderchip. Die Kautions wird am Veranstaltungstag nach dem Lauf bei Rückgabe der Startnummer erstattet. Bitte die Startnummer nicht aus der Folie nehmen, da sie sonst beschädigt wird.

24. April 2010

Gelsenkirchen-Rotthausen

11:00 h: Eröffnung der Erfassung

16:30 h: GfW WALKING und Nordic Walking, Schü/Stu 2,- €.
Erw. 5,- € bis 20,4., Nachm. +2,- €

12:00 h: Mini-Marathon 421,95 m für Mädchen und Jungen unter 6 Jahren

Schülerläufe der Volksbank GE-Buer, Jungen und Mädchen von 6-15 Jahren alle Klassen (o. Startgeb.)

12:10 h: S'cools running 1200 m

12:30 h: S'cools running 2400 m

13:00 h: Konditionsgrundlagenlauf 3.600 m für Fußballspieler und Fans in Anlehnung an die COOPER-TABELLE nach Trainer Sieghard Tinibel gegen Doping und Drogen im Sport Schü/Stu 2,- €, Erw. 5,- € bis 20,4., Nachm. +2,- €

13:45 h: Volkslauf 5.000 m Frauen
Jugendklasse bis 19 Jahre
LLW/LLM 20-70 und älter
Schü/Stu 2,- €, Erw. 7,- € bis 20,4., Nachm. +2,- €

14:30 h: Volkslauf 10.000 m Frauen
Volkslauf 10.000 m Männer
Jugendklasse bis 19 Jahre
LLW/LLM 20-70 und älter
Schü/Stu 2,- €, Erw. 7,- € bis 20,4., Nachm. +2,- €

14:30 h: Halbmarathon 21.097 m Frauen
Halbmarathon 21.097 m Männer
Eine Jugendklassenwertung
LLW/LLM 20-60 und älter
Schü/Stu 4,- €, Erw. 9,- € bis 20,4., Nachm. +2,- €

Das Streckenprotokoll vom 25. November 2007 liegt vor.


GfW Walking u. Nordic Walking

DFB COOPERLAUF Von Trainern und Sportphysiologen empfohlen. Insbesondere als Vorbereitung für den Wettkampf um Meisterschaft oder Klassenerhalt. Besondere Preise der DFB-Zentrale Frankfurt a. M.

REVIERPARK NIENHAUSEN GESUNDHEITSPARK-LAUF
Flaches Laufgelände im Revierpark Gelsenkirchen

STADTPARKLAUF
Flaches Laufgelände im Revierpark Gelsenkirchen und Zentralpark

13. RUHRPOTT-HALBMARATHON
Der Stadtmarketing Gelsenkirchen Die jeweils drei schnellsten Damen und Herren erhalten beim Halbmarathon 100 €, 50 € und 25 € von der SMG



Ronny Ruhrpott

Gewinner/Innen 7 km Walking und Nordic Walking

2002	Josef Schumann	Edith Wochnik
2003	Holger Flätsch	Monika Strzyk
2004	Hubert Schürmann	Sabine Schaulies
2005	Hubert Schürmann	Susanna Gerlach
2006	Thomas Hoss	Edda Schröder
2007	Wilhelm Hundt	Elke Heuser-Schmidt
2008	Hubert Schürmann	Brigitte Paarmann
2008 NW	Erwin Schuchmann	Barbara Schuchmann
2009	Toni Radau	Edda Schröder
2009 NW	Martin Toczowski	Frauke Dreshage

Gewinner/Innen des 1200-m-Westfalen-Pokals

1996	Alexander Lange	Rebecca Hensel
1997	Arslan Güneyir	Jennifer Bokerow
1998	Christopher Lühling	Claudia Busemann
1999	Sebastian Fricke	Corinne Wochnik
2000	Daniel Nickel	Ann-Kathrin Kolpatzik
2001	Daniel Nickel	Ivonne Dudzik
2002	Marco Florenza	Sarah Goerke
2003	Serkan Güney	Kim Schwarzmeier
2004	Falkus Nienhaus	Kim Schwarzmeier
2005	Markus Beßling	Michelle Haberscheidt
2006	Markus Beßling	Anna Kristina Thulke
2007	Markus Beßling	Dana Rasche
2008	Jan Giesch	Nina Hansberg
2009	Jeremia Schönberg	Gizem Kılı

Gewinner/Innen des 2400-m-Westfalen-Pokals

2008	Marcel Bartodziej	Nadine R. Stephan
2009	Noah v. Schwarzenberg	Kübranur Gücer

Wertungszeiten COOPERLAUF
Siehe www.fussballkondition.de
Vorankmeldung bis zum 20. April 2010 übers Internet www.gelsenkirchenmarathon.de und www.djk-tus-1910-rotthausen.de
Barzahlung bis 20. April 2010 möglich bei:
GE-Buer: Laifus-Arena, Pastor-Franke-Straße
GE-City: Rosen-Apothek, Ebertstr. / Robert-Koch-Str.

Gewinner/Innen des 3.600-m-Cooperlauf

1997	Andre Juhas	Heidemarie Kalweit
1998	Stefan Steinbach	ohne
1999	Udo Wölke	Beate Kolpatzik
2000	Klaus Wiesener	Jenny Kraczyk
2001	Udo Wölke	Antje Köppem
2002	Matthias Bieden	Beate Kolpatzik
2003	Marcus Kieslich	Ezzine Katim
2004	Udo Wölke	Steffi Arend

Bisherige Gewinner des Westfalenpokals der RWE-Energie

Gewinner/Innen des 5.000-m-Lauf

1985	Reiner Bopczanski	Linda Henning
1986	Leo Kross-Dietz	Claudia Borgschulze
1987	Karl-H. Bartsch	Sybille Möllensep
1988	Karl-H. Bartsch	Ingrid Heimhardt
1989	Karl-H. Bartsch	Annette Gerlach-Zeigel
1990	Dr. Rüdiger Kruse	Mechthild Ruppel-Schaper
1991	Lutz R. Kasper	Sybille Möllensep
1996	Dr. Rüdiger Kruse	Gaby Boos
1997	Manfred Schwarz	Mechthild Ruppel-Schaper
1998	Dr. Rüdiger Kruse	Sybille Möllensep
1999	Dr. Rüdiger Kruse	Eva Heithoff
2000	Harald Topp	Marie Zielinski
2001	Henryk Warszawski	Sabine Putz
2002	Jörg Samulowski	Mechthild Ruppel-Schaper
2003	Henryk Warszawski	Mechthild Ruppel-Schaper
2004	Achim Baumgarth	Bettina Bischoff
2005	Philip Harbrot	Tania Orteg-Sawal
2006	Oliver Becker	Waltraud Kistemann
2007	Tim Kazmeier	Paula Pfefferkorn
2008	Fabian Karst	Heike Musielak
2009	Markus Beßling	Alexandra Zaparty

Gewinner/Innen des 21.097-m-Lauf

1998	Michael Götz	Heike Adamzik
1999	Muammer Okun	Sonia Schwarzmeier

2000	Michael Götz	Andrea Häubl
2001	Carsten Wunderlich	Tina Klein
2002	Carsten Wunderlich	Ute Spicker
2003	Wolfgang Lenz	Petra Claesben
2004	Martin Jungblut	Bettina Schreiber
2005	Wolfgang Lenz	Alexandra Zaparty
2006	Wolfgang Lenz	Britta Falkenstein
2007	Wolfgang Lenz	Ute Spicker
2008	Roland Steinmetz	Silvia Ridder
2009	Theo Aymanns	Stephanie Manhoff

Gewinner/Innen des 10.000-m-Lauf

1985	Harald Grundmann	Regina Monz-Dietz
1986	Dr. Rüdiger Kruse	Mechthild Ruppel-Schaper
1987	Henryk Warszawski	Mechthild Ruppel-Schaper
1988	Jörg Valentin	Ingrid Heimhardt
1989	Jörg Valentin	Michaela Töpfer
1990	Jörg Valentin	Eva Möning
1991	Dirk Schlitzkus	Ayla Tosun
1996	Dirk Schlitzkus	Barbara Fromme
1997	Uwe Ernst	Barbara Fromme
1998	M. Gruchala-Versierski	Katja Thierbach
1999	Henryk Warszawski	Gabriele Kukfisz
2000	Helmut Nolte	Meryem Nazit
2001	Frank Lange	Barbara Thiel
2002	Sebastian Linke	Resi Polzer
2003	Clemens Arens	Asta Meinel
2004	Henrik Bollmann	Monika Wertmann
2005	Achim Baumgarth	Monika Wertmann
2006	Manuel Meyer	Silke Kluge
2007	Stefan Gietmann	Barbara Schümann
2008	Timo Zimmermann	Barbara Thiel
2009	Robin Weiwode	Barbara Thiel

Erste Ausschreibung der gestohlenen Veranstaltung Int. Gelsenkirchener Volkslauf, durch den GSF Vorstand der DJK TuS Rotthausen. Es entspricht nicht der Wahrheit, deswegen ungültig. Im Folgenden die Ausschreibung zum angeblich „23. Lauf“ der zum Flop wurde.

23. Gelsenkirchener Volkslauf 2012
 Volks- und Straßenlauf · DJK TuS Rotthausen 1910 e.V.

28. April 2012
Gelsenkirchen

Klasse	Strecke	Start
Bambini-Marathon	421 Meter	11:00
Schüler	1200 Meter	11:15
Schüler / Erwachsene Walken/NW	5000 Meter	11:30
Schüler / Erwachsene Laufen	5000 Meter	11:30
Erwachsene Laufen	10000 Meter	12:30
Erwachsene Walken/NW	10000 Meter	12:30
Erwachsene Laufen	21 km	14:00

Start und Ziel: 11:00 Uhr Start Sportanlage "Auf der Reihe" in Gelsenkirchen-Rotthausen
Anmeldung: - Internet: www.djk-tus-1910-rotthausen.de

Die Begehrlichkeiten an der PR-trächtigen Veranstaltung, wurden vom Rotthausener Lobbyisten GfW entwickelt und zudem wohl gesteigert, nachdem Sieghard Tinibel die Realisierungspläne der damit verbundenen Idee einer Rehastation für Ex-Junkies im Rahmen einer Laufsportakademie dem 1. Geschäftsführer der Gesellschaft offenbarte. Besonders kluge Köpfe in Reihen der DJK TuS - GfW-Vorstände in den Jahren 2009 – 2012, halfen dem Ortslobbyisten GfW mit Wohnungswirt Ulrich Beuting als „Vorstandsmitglied für Sonderaufgaben“ der LA-Abteilung in den Sattel. Niemand der in DJK TuS Rotthausen befindlichen Mitglieder kann den Anspruch erheben 22 Veranstaltungen mitgemacht zu haben. Die nicht nur von daher betrachtet, unrechtmäßige Ausschreibung der Veranstaltung geriet am 28. April d. J. zur Durchführung und endete in einem sportlichen Desaster – siehe dazu den FLE-Film unter www.youtube.com/fussballEXTRA dazu. Hier der Link: <http://www.youtube.com/watch?v=VsKEa2Zf8Tg>

Sieger Volkslauf 2010

1200 Schüler

Heisel, Marc und Spanier, Nell

2400

Buhren Christoph und Rasche Daria

3600

Siegmund, Christoph und Köppern, Antje

5.000

Lenz, Wolfgang und Wagner, Julia

10.000

Müller, Christoph und Prang, Svenja

HM

Lenz, Wolfgang und Menges, Christina


Walking 10

Radau, Toni und Schröder, Edda

Nordic-Walking 10

Janasik, Taddeusz und Meindl, Claudia

Sieghard Tinibel,
Du hast einen neuen Follower auf Twitter



Renate Schneble
@_gesundheit_

Ich interessiere mich als Autor sehr für Themen wie: #Wellness #Gesundheit #Fitness #Internetmarketing #Soziale Netzwerke u.v.m Ich folgen gerne zurück!
Freiburg · <http://www.drn.de>

Gefolgt von C24_foryou und 3 anderen.
Folge ich: 13334 · Follower: 12121

[Folgen](#)

Twitter-Passwort vergessen? [Erhalte Anweisungen zum Zurücksetzen.](#)
Du kannst diese E-Mails auch [abbestellen](#) oder Deine [Benachrichtigungseinstellungen ändern](#). Brauchst Du [Hilfe](#)?
Falls Du diese Nachricht irrtümlich erhalten hast und Du nicht bei Twitter registriert bist, klicke bitte auf [Nicht mein Account](#).
Twitter, Inc. 1355 Market St., Suite 900 San Francisco, CA 94103

Hier obig im linken Bild die Sieger des vorläufig letzten Gelsenkirchener Volkslaufs (li.) – (re.) Follower bei Twitter – besonders aus der Gesundheitswirtschaft findet der Sport Follower aller Sparten.

NRW IM HERZEN EUROPAS

Durch den Prozess der Europäischen Integration ist es gerade für Nordrhein-Westfalen wichtig, die Chancen, die Europa bietet, zu nutzen.

NRW als Region im Herzen Europas ist wirtschaftlich, kulturell und gesellschaftlich sehr eng mit seinen europäischen Nachbarn verbunden. Die Pflege intensiver Kontakte, nicht nur mit den unmittelbaren Nachbarregionen, sondern auch mit Frankreich, Großbritannien und Polen, ist eine der Aufgaben, mit denen ich mich als Mitglied des Hauptausschusses beschäftige.

Auch die Nutzung von EU-Fördermitteln ist ein wichtiges Thema im Hauptausschuss. Hier setzte ich mich dafür ein, das umfangreiche Potential der EU-Förderprogramme sinnvoll und effizient zum Wohle der Stadt Gelsenkirchen sowie des gesamten Landes zu nutzen.



AUFFORDERUNG ZUR EINREICHUNG VON VORSCHLÄGEN – GD EAC 68/04

**„FÖRDERUNG EINER AKTIVEN EUROPÄISCHEN BÜRGERSCHAFT“
UNTERSTÜTZUNG VON NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN SOWIE
VEREINEN UND VERBÄNDEN VON EUROPÄISCHEM INTERESSE**

**Im Rahmen seiner EU-Aufgaben könnte Herr Markus Töns obigen Vorgang aufgreifen.
Sind die Voraussetzungen inzwischen geändert oder noch gültig?**

Markus Töns: Raubritter Oli verliert den Überblick

Ort: Düsseldorf

Im November 2011

Zu den Äußerungen des ehemaligen Abgeordneten und Minister Wittke auf dem Kreisparteitag der CDU in Gelsenkirchen erklärt der Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Markus Töns:

„Die schwarz-gelbe Landesregierung in Nordrhein-Westfalen hat in ihrer Zeit von 2005 bis 2010 in zahlreichen Raubzügen den Rollgriff in die kommunalen Kassen praktiziert. Jetzt die Rückzahlung dieser Gelder an die Städte und Gemeinden als ‚Kleinkram‘ und ‚Ungerechtigkeit‘ zu bezeichnen ist an Dreistigkeit kaum zu überbieten. Mit den 4,4 Millionen zahlt die neue Landesregierung der Stadt Gelsenkirchen den Anteil an der Grunderwerbsteuer zurück. Mit der angekündigten Entschuldungshilfe hat das nichts zu tun. Da hat der Raubritter Oli wohl den Überblick verloren. Von den Tatsachen will der Ex-Oberbürgermeister, Ex-Minister und Ex-Abgeordnete keine Kenntnis nehmen, bläst seine Umdeutung der Geschichte in die Welt und kritisiert haltlos die Landesregierung und Oberbürgermeister Frank Baranowski. Da wird der CDU-Kreisparteitag zum Märchenerzählfestival.“ zeigt sich Töns empört.

Zum Hintergrund:

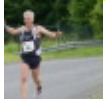
Mit Wirkung ab 2007 hat die schwarz-gelbe Landesregierung die Grunderwerbsteuer aus der sogenannten Verbundmasse des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) ersatzlos gestrichen. Die neue Landesregierung lässt die Kommunen wieder wie zuvor an dieser Landessteuer teilhaben. Der jeweilige Anteil der Gemeinden richtet sich nach dem Zuweisungsschlüssel des GFG, nicht nach dem Schuldenstand.

Kriegsmeister F.C. Schalke 04



Zu dieser Zeit gab es bis 1965 lediglich 11 Mann die eine Fußballmannschaft bildeten. Hatte im Laufe des Fußballspiels jemand eine Verletzung erlitten, so gab es nur die Möglichkeit aus dem Spiel auszuschneiden oder aber die Schmerzen ertragend sich weiter am Spiel zu beteiligen. Das Bild der Schalker Mannschaft zeigt in der Mitte Otto Tibulski dessen Bruder Hans, als Platzwart der Glückauf-Kampfbahn und Trainer der Schülermannschaften des FC Schalke 04 lange Jahre sein Zuhause in einer Wohnung hatte, die in der Tribüne der Glückauf-Kampfbahn integriert war. Hans Tibulski war mein Trainer in der 2. Schülermannschaft des FC Schalke 04, bevor ich mich dem TuS Rotthausen 1910 anschloss. Zuvor war August Schwabach mein Fußballtrainer beim SV Rotthausen 1912. Weil mich Anfang des Jahres der 1. Vorsitzende Johannes Mertmann aus Begehrlichkeiten am Int. Gelsenkirchener Volkslauf nun zum Jahresbeginn von der Vereinstreue durch den Hinauswurf aus dem Verein DJK TuS entband und ich viele Sportler kenne, die dem FC Schalke 04 angehören, schließe ich mich nun wieder dem FC Schalke 04 an, denn bezüglich der Ausschöpfung der sich um den Sport zeigenden Wertschöpfungsketten, (eigener Friedhof im Schatten der Arena) sind die Schalker den anderen Vereinen ein Stück voraus und vielleicht gelingt es mir sogar, den FC Schalke hinter mein lange Zeit angesagtes Projekt - Int. Gelsenkirchener Volkslauf gegen Doping und Drogen im Sport und im Umfeld des Sport zu bringen. Auch hier lässt sich eine Wertschöpfungskette erstellen, wie jeder Ökonom auf Anhieb erkennen kann.

Lauerlebnisse auf Facebook



Roland Spöckenkieker hat Runner's World Deutschlands Foto geteilt. Einfach cool !! Das macht wirklich unseren Sport aus! Nicht aufgeben - auch bei strömenden Regen. Das erinnert mich an den 2. Lauf der diesjährigen Essener Waldlaufserie - Graupelschauer den ganzen Lauf, aber durchgebissen!



Foto der Woche: 147 Bilder blieb es beim Allersberger Kirchweihlauf 2012 trocken, dann ändert sich schlagartig das Wetter!



FLE Kommentar

Sieghard Tinibel Werde aus Deinem Beitrag einen Artikel in meiner FLE machen schau hier ... aber am PC ... www.gelsenkirchenmarathon.de/dateien/le/FLE.pdf
Gruß Sigg

Deutschland Achter gewinnt Gold in London

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/hauptnavigation/startseite/#/beitrag/video/1697978/Achter-holt-Gold:-Total-kaputt%22>

Das Projekt wird weitergeführt, denn es fehlen noch einige Details. Zu diesem Zweck gehe ich wieder an den Ort zurück an dem ich 1985 den Int. Gelsenkirchener Volkslauf ins Leben gerufen habe. Damalig war es sinnvoll das integrative Wohnprojekt am Tossehof damit zu begleiten. "Siggi halt durch!" Rufen mir Freunde im sportlichen Scherz zu ... von daher kann ich nur sagen ... Danke meine Lieben,

**ich hatte schon von den Absichten der VIVAWEST berichtet .
Ich selbst würde mich freuen, wenn das Vorhaben gelingt und man auf diese Art eine feste Größe im zentralen Ruhrgebiet werden könnte. Ich werde einmal versuchen etwas auf facebook zu finden. Meine Bemühungen begründen sich darauf, dass man mir mit dem Dazutun einer Rotthäuser Immobiliengesellschaft (GfW, Grüner Weg 1 in 45884 GE-Rotthausen) den Volkslauf von Leuten im eigenen Verein DJK TuS Rotthausen geklaut hat, den ich 1985 ins Leben gerufen und seitdem jährlich einmal durchgeführt und durch „Bettelei“ das ganze Jahr über den Zeitraum aller Jahre seit 1985 mit Hilfe der Kleinsponsoren auch finanziert habe.
So gesehen waren meine Widersacher im eigenen Verein nicht so fair. Ich werde mir aber die Haare zurückholen, zumal mein Verein es fertiggebracht hatte mich nach meinem Veto gegen den Veranstaltungsklau nach 50 Jahren Mitgliedschaft aus dem Verein zu drängen. Aber die Fußballer des Vereins halten weiterhin zu mir, denn sie waren von Anfang an (seit 1996) mit dabei, als ich die Veranstaltung nach einer Ruhepause wieder aufleben ließ.
Klamotten gibt es ... da kann man nur mit den Ohren schlackern ... Bitte dieses auch an alle Freunde weiterleiten
Ich arbeite nun an solch einer Art Rehabilitierung meiner Person – natürlich wieder mit einer Laufsportveranstaltung – zu einem anderen Zeitpunkt zwar, aber auch hier in Gelsenkirchen. Bleibt mir bitte gewogen auch wenn verschiedenen Kräfte versuchen sollten mich schlecht zu machen ... so wie ich es schon erfahren habe über einen meiner Probanden hier vor Ort in Gelsenkirchen.
Ich habe mit Sportfreunden immer gute Erfahrungen im Rahmen des Gelsenkirchener Volkslaufes gemacht und ich denke, dass es mir gelingen wird, meine Bemühungen um den Breitensport wieder in ein rechtes Licht zu rücken. Euch erst einmal schönen Dank und wenn Ihr es ermöglichen könnt helft mir bitte mit.**

**Weiterhin alles Gute mit Gesundheit im Sport ...
Gruß Sieghard
www.gelsenkirchenmarathon.de**